

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kleines Lehrbuch für erfolgssicheres Einkochen der Nahrungsmittel mit den Frischhaltungs-Einrichtungen Weltmarke Weck

J. Weck und Co. <Öflingen>

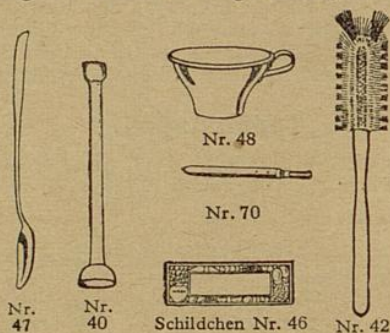
Öflingen (Baden), [1935]

A. Reinigen der Gläser, Deckel und Gummiringe.

urn:nbn:de:bsz:31-63735

Weitere Hilfsmittel, die aber nicht unbedingt notwendig sind, aber die Arbeit beim Einkochen erleichtern, sind nachstehend abgebildet.

Nach Gebrauch der Geräte aus Metall sind diese gut auszutrocknen, und wenn sie für längere Zeit nicht benötigt werden, hauchartig mit Fett einzureiben.



Es sind die nebenstehenden Hilfsgeräte, die einer näheren Beschreibung nicht bedürfen: der Löffel Nr. 47 und der Holzstößer Nr. 40 zum Einlegen der Früchte in die Gläser; der Kirschenentsteiner „Hejo“ Nr. 70; der Trichter Nr. 48, der das Einfüllen in die Gläser erleichtert; die Bürsten Nr. 42 zum Reinigen der Gläser; die Schildchen Nr. 46 zum Aufkleben auf die Gläser, bestimmt zur Aufnahme der Angaben über den Inhalt der Gläser, über den Tag, an dem erhitzt worden ist, usw.

Frischhaltungsvorgang.

A. Reinigen der Gläser, Deckel und Gummiringe.

Während oder bevor man die Nahrungsmittel vorbereitet, reinigt man mit einer Bürste die Gläser in heißer Soda-Lösung, spült sie mit kaltem Wasser nach und läßt sie auslaufen. Besonders sorgfältig müssen die Glasränder und Deckel gereinigt werden. Die Gläser mit einem Tuch auszutrocknen, ist nicht erforderlich, und die Ränder mit einem trockenen Tuch abzuwischen, durchaus verwerflich. Etwa an den Rändern zurückgebliebene Fasern des Tuches könnten, so klein sie sind, den Verschuß gefährden.

Die Gummiringe werden nach der angegebenen Anleitung ebenfalls in Soda-Lösung gewaschen. Sie sollen trocken aufgelegt werden.

B. Einfüllen in die Gläser.

Die Gläser schön zu füllen ist eine Kunst, die einige Übung erfordert. Der Inhalt darf nicht gepreßt werden, muß aber, damit der Raum des Glases ausgenutzt wird, ziemlich fest aufeinanderliegen. Dies erreicht man dadurch, daß man das Glas jedesmal, wenn man eine Lage eingefüllt hat, auf ein mehrfach zusammengelegtes feuchtes Tuch aufstößt und zugleich mit dem Stößer Nr. 40 den Inhalt festhält. Man hält das Glas hierbei schräg, so daß der Stoß auf den starken Bodenrand trifft, und wendet es im Kreis, damit der Inhalt sich an jeder Stelle des Glases fest auflegt. Beim Einfüllen leisten auch der Löffel Nr. 47 und der Trichter Nr. 48 gute Dienste.

